

## Bundesfreiwilligendienst im LANUV-Artenschutzzentrum in Metelen:

Spannende Tätigkeiten im „Bermuda“-Dreieck



Wer mindestens 16 Jahre alt ist und

- Spaß am Umgang mit Wildtieren und Menschen hat,
- körperlich betonte Arbeit im Freien und in tropisch warmen Tierhäusern aushält,
- sich nicht vor Schlangen, großen Vögeln, Ratten und Mäusen ekelt,
- sich für Themen des Arten-, Tier- und Naturschutzes interessiert ,
- und bereit ist, in einem kleinen Team in einer abgeschieden liegenden Einrichtung zu arbeiten

ist herzlich eingeladen, sich auf die Stelle des Bundesfreiwilligendienstes im LANUV-Artenschutzzentrum zu bewerben.

Drei Stellen sind in Vollzeit 2021 zu besetzen, und zwar zum

**1. Mai, 1. Juli und 1. August 2021 für möglichst jeweils 1 Jahr**

### Der Einsatzbereich umfasst

- a) hauptsächlich die Mithilfe bei der Pflege von Wildtieren: Reinigung von Tierräumen, Volieren, Terrarien; Mithilfe bei der Futterzubereitung und Fütterung, beim Herrichten von Tierunterkünften und beim Tiertransport innerhalb des Einrichtungsgeländes; Betreuung der Futtertierzucht (Mäuse, Ratten für Schlangen, Greifvögel); Mithilfe bei Einkäufen (z. B. Futter, Einstreu),
- b) die Mithilfe bei der Unterhaltung der Außenanlage und des Biotopgeländes: fegen, Laub und Grasschnitt zusammenharken, Rasen u. Wiese mähen, Mithilfe bei der Gehölzpflege,
- c) sowie die Mithilfe bei wenigen Artenschutzkursen für Kindergruppen bzw. bei Besprechungen mit Besuchern oder innerdienstlich, beispielsweise: Stühle und Tische auf- und abstellen, Technik und Material bereitstellen, Kaffee kochen, Becher, Gläser und Kekse bereitstellen, kopieren, spülen; Mithilfe bei Einkäufen (z. B. Getränkeboxen)

### Beschreibung der Einrichtung:

Das Artenschutzzentrum des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV) liegt im ländlichen Bereich des Gemeindegebietes Metelen und hat zwei Hauptaufgaben:

1. Pflege von beschlagnahmten, meist exotischen artengeschützten Wildtieren, die von den NRW-Arten- oder Tierschutzbehörden anvertraut sind wie Schildkröten, Schlangen, Echsen, Papageien oder andere, und von heimischen, hilflosen Wildtieren wie zum Beispiel Greifvögel und Eulen, die oft von Bürgern aus der Region gebracht werden.
2. Pflege von Wildtieren in Erhaltungszuchten von Arten, die in NRW bestandsbedroht sind.

Im Artenschutzzentrum arbeiten 7 Personen sowie 3 Bundesfreiwillige; geleitet wird die Einrichtung von Recklinghausen aus. Das Gelände umfasst ca. 3 Hektar (ha) mit mehreren Gebäuden, nämlich 4 freistehende Tierhäuser, Hauptgebäude mit Futterküche, Werkstatt, Büros, Außenanlage und mit einem ca. 1,5 ha großen Biotopgelände.

**Weitere Hinweise:** Der oder die Bundesfreiwillige erhält **ca. 535 € im Monat**. Arbeitskleidung wird gestellt. Das LANUV-Artenschutzzentrum ist zwar umständlich doch auch mit Zug und

mittransportiertem eigenen Fahrrad erreichbar. **PKW-Führerschein nicht zwingend erforderlich, doch nützlich.**

Nähere Informationen bei:

Susanne Thimm in Recklinghausen Tel: 02361 / 305-3394 ([susanne.thimm@lanuv.nrw.de](mailto:susanne.thimm@lanuv.nrw.de)) oder im LANUV-Artenschutzzentrum in Metelen direkt – zentrale Rufnummer 02556 / 9384-0.

auch <https://www.lanuv.nrw.de/natur/artenschutz/artenschutzzentrum-metelen/>

**Bewerbungen bitte schriftlich oder per E-Mail an – bitte Bewerbungsfristen beachten:**

LANUV-Artenschutzzentrum

Samberg 65

48629 Metelen

[artenschutzzentrum-met@lanuv.nrw.de](mailto:artenschutzzentrum-met@lanuv.nrw.de)

für die Stelle ab 1. Mai Bewerbungsfrist 8. März (Mail- oder Posteingang)

für die Stellen im Sommer Bewerbungsfrist 29. März (Mail- oder Posteingang)

**Bewerbungsgespräche und Arbeitsabläufe unter Corona-Pandemie-Bedingungen:**

Trotz Corona-Pandemie-Lage sollen die Bewerbungsgespräche in kleiner Präsenrunde mit großem Sitzabstand stattfinden. Im Artenschutzzentrum steht dazu ein sehr großer Raum zur Verfügung und das Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen kann bei gutem Wetter auch draußen stattfinden. Pflicht ist aber das Tragen einer FFP2-Maske für alle Beteiligten.

Die Arbeiten werden zurzeit von zwei völlig voneinander getrennten Teams in den verschiedenen Tierhäusern erledigt. Der oder die eingestellte Bundesfreiwillige wird daher auch einem festen Team zugeordnet und kann während der Pandemiezeiten nicht wechseln. Wünsche zur Zuordnung können eventuell berücksichtigt werden, dies ist aber nicht garantiert. Die Teilnahme an Online-Fortbildungen zur Erfüllung der Bildungstage kann im Artenschutzzentrum organisiert werden.